Meisterkurs für Elektrotechniker

Ausbildung zum Meister für Energie- und Gebäudetechnik

Er ist der Klassiker unter den E-Meistern, ein universell einsetzbarer Generalist. Doch auch das Original steht vor neuen Herausforderungen: Nicht nur bei der Arbeit und zu Hause verlangen Menschen nach mehr Komfort, Funktionalität und Energieeinsparung. Auch die Unternehmen interessieren sich zunehmend für energieeffiziente Lösungen mithilfe moderner Gebäudetechnik.

Die Systeme werden komplexer, das Einsatzspektrum wird breiter – damit gehen auch interessantere Karriereaussichten einher.

Berufsbild

Der Meister für Energie- und Gebäudetechniker findet sich in Installationsbetrieben, Planungsbüros und Industriebetrieben und kümmert sich unter anderem darum, dass ganze Gebäudekomplexe sich effizient betreiben lassen. Mit dem Thema „Energieeinsparung" öffnen sich ihm in vielen Unternehmen die Tore. Er übernimmt Führungsaufgaben, entscheidet etwa über Investitionen, bildet aus, leitet Teams, verhandelt mit Auftraggebern, Lieferanten oder Verbänden. Zu seinem Alltagsgeschäft gehört es weiterhin, die Betriebsbereitschaft der Maschinen und Geräte zu kontrollieren, neues Material einzukaufen sowie die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften zu garantieren.
Selbstständige Meister leiten ihren Betrieb und sind damit für Personal und wirtschaftlichen Erfolg verantwortlich.

Voraussetzungen für eine Zulassung

Der Elektrotechnikermeister Energie- und Gebäudetechnik ist eine berufliche Fortbildung, die sowohl von Gesellen als auch von Facharbeitern beschritten werden kann. Im Detail sind dazu berechtigt:

- Elektroniker Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik (HWK)
- Elektroniker für Gebäude- und Infrastruktursysteme (IHK)
- Elektroniker für Betriebstechnik (IHK)
- Elektroanlagemonteure (IHK) sowie
- im Einzelfall die Mechatroniker (HWK/IHK).

Einordnung und Karriereoptionen

Im Vergleich zu seinen Fachkollegen punktet der Handwerksmeister indes mit der weitaus größten Praxisnähe in Ausbildung und späterem Beruf. Zudem sind die Handwerksmeister als einzige dazu berechtigt, sich beruflich selbstständig zu machen. Andere Optionen sind beispielsweise, nach erfolgreich absolvierter Prüfung europaweit studieren zu können, oder sich zum Betriebswirt und Fachplaner weiterzubilden.

Ausbildung

Auch die Elkonet-Bildungszentren bieten diesen Meisterkurs (Teil 1 und Teil 2) in Vollzeit, Teilzeit und das BZE Hamburg ebenfalls als Wochenendkurs an – vgl. Tabelle TERMINE. Während des Meistervorbereitungskurses spielt das auftragsorientierte Lernen die größte Rolle. Die neue Meisterprüfungsverordnung macht deutlich, dass es nicht mehr auf Einzelkenntnisse und -fertigkeiten ankommt, sondern dass ganzheitliche Qualifikationen verlangt werden, die Planen, Umsetzen und Kontrollieren umfassen.

In den Teilen 1 und 2 des Vorbereitungslehrgangs vermitteln die Dozenten anhand projektorientierter Aufträge die notwendigen fachpraktischen und fachtheoretischen Kenntnisse, insbesondere auf den folgenden Gebieten:

- Grundlagen der Elektrotechnik mit mathematischen Anwendungen
- Beleuchtungstechnik/Not- und Sicherheitsbeleuchtung
- Gebäudesystemtechnik/KNX/DALI/Digitalstrom
- Industrieautomation/Antriebstechnik/Steuerungstechnik
- Kommunikationstechnik/Empfangsanlagen
- Netzwerktechnik/Gebäudesystemtechnik
- Gefahrenmeldetechnik/Sicherheitstechnik
- Energie- und Gebäudetechnik
- regenerative Energien/Klima/Heizung/Elektromobilität
- berufsbezogene, sicherheitsrelevante Gesetze, Normen, Regeln und Vorschriften für die Projektierung und Fachkalkulation
- Auftragsabwicklung
- Betriebs- und Arbeitsorganisation.

Anders als die vier „kleinen" E-Meister wird der Elektrotechnikermeister Energie- und Gebäudetechnik bundesweit von den meisten Bildungszentren und Handwerkskammern im Vorbereitungskurs angeboten und ist somit auch in den Beratungsstellen am präsentesten.
Weitere Informationen sind ebenfalls im Internet nachzulesen unter: **www.elkonet.de**.

T. Janßen

TERMINE

Meisterkurs Elektrotechnik – Energie- und Gebäudetechnik Teil 1 und Teil 2		
Kurse		**Bildungszentrum/Kontakt**
Vollzeit: Teilzeit: Wochenendkurs:	02.05.2016–15.02.2017 28.11.2016–15.09.2017 05.10.2016–19.09.2018 05.08.2016–29.09.2018	**BZE Hamburg:** 040 25402047 www.bze-hamburg.de bze@nfe24.de
Vollzeit: Teilzeit:	20.05.2016–31.03.2017 03.06.2016–31.03.2018 23.09.2016–31.03.2018	**etz Stuttgart:** 0711 9559160 www.etz-stuttgart.de info@etz-stuttgart.de
Vollzeit: Teilzeit:	18.02.2016–30.11.2016 11.05.2016–28.02.2017 22.08.2016–31.05.2017 14.11.2016–31.08.2017 16.02.2017–30.11.2017 07.10.2016–21.12.2018	**BFE-Oldenburg:** 0441 340920 www.BFE.de info@BFE.de
Vollzeit:	29.03.2016–20.12.2016 10.10.2016–07.07.2017 27.03.2017–19.12.2017 09.10.2017–10.07.2018	**BZL Lauterbach:** 06641 91170 www.bzl-lauterbach.de info@bzl-lauterbach.de